# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

**No. 94.**

Mittwoch, den 24. November 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.


### Bekanntmachungen.

Das Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß wider die Gebrüder Burski aus Marienburg und zwar wider den Jakob, welcher die Schuhmacher-Profession erlernt hat, seit 1788 auf der Wanderschaft sich befindet, und bei der Kantons-Revision von 1799 mit dem Alter von 30 Jahren zum Ansatze gekommen ist, und wider den Ephraim, welcher die Hutmacher-Profession erlernt hat und seit 1802, in welcher Zeit er 21 Jahr alt war, weil beide seit der erwähnten Zeit bei der Revision der waffenfähigen Mannschaft nie erschienen und daher für ausgetretene Cantonisten zu achten sind, auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig der Confiscations-Proceß eröffnet worden. Der Jacob und Ephraim Burski werden daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Martens auf

den 26. Januar 1820

anberaumten Termin auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause persönlich oder durch einen zulässigen Sachwalter zu erscheinen und sich über ihren gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollten der Jacob und Ephraim Burski in diesem Termin ausbleiben, so werden dieselben der Absicht, die hiesigen Staaten, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, verlassen zu haben, für überführt geachtet ihres gesammten jetzigen und künftigen Vermögens, so wie aller Erb- und sonstigen Anfälle für

verlustig erklärt und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 1. September 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Mendatarius fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den Johann Carl Schumann einen Sohn des zu Marienburg verstorbenen Töpfermeisters Daniel Schumann, welcher, nachdem er zu Danzig das Schornsteinfeger-Handwerk erlernt hat, im Jahre 1801 sich auf die Wanderschaft begeben, und seitdem keine weitere Nachricht von sich gegeben, mithin die Vermuthung wider sich hat, die Königl. Preuß. Staaten verlassen zu haben, um sich seiner Militair Verpflichtung zu entziehen, der Confiscations-Proceß eröfnet worden. Der Johann Carl Schumann, dessen jetziger Aufenthalt nicht ausgemittelt ist, wird daher hiedurch aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch hiernächst in dem auf den

29. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Ciborovius, auf dem hiesigen Oberlandesgerichts Conferenzhause anstehenden Termine zu erscheinen und sich über seinen Austritt zu verantworten. Sollte derselbe diesen Termin nicht wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Hauptkasse der Königl Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 28 September 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes Gericht von Westpreussen.

Das dem Mitnachbaren Johann Jacob Siewert zugehörige, zu Herzberg fol. 100 B. des Erbbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in 4 Hufen, 14 Morgen eigenen Landes cullmischen Maasses und den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts Gebäuden bestehet, und auf die Summe von 11435 Rthl. 10 gr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger des Besitzers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 21. December 1819,
" " 22. Februar und
" " 25. April 1820,

vor dem Werderschen Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende im letzten Termine den Zuschlag und hienächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe desselben ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 8. October 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Johann Benjamin Gräntz Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. November 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Höhesche Ausrufer Schwoncke ist aus gesetzlichen Gründen von seinem Amte vorläufig suspendirt, und darf daher sich keinen Ausruf in dem Bezirk der Höhe oder sonst ferner erlauben. Dieses wird dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht; wegen der interimistischen Verwaltung seines Postens wird noch besondere Bekanntmachung erfolgen.

Danzig, den 12. November 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bei dem unterzeichneten katholischen General-Consistorio zu Danzig ist von der Frau Marianna, geborne Reptowska, zu Köllnerhutta, Carthauser Kreises, wider ihren Ehemann Michael Jankowski, wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, und behufs dieser angeführt worden, daß derselbe im September 1811 von ihr nach Danzig zur Festungsarbeit, wie er vorgab, abgegangen, und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben hat.

Es wird deshalb der verehelichte Michael Jankowski hiedurch, in dem zur Beantwortung der Ehescheidungsklage und weiteren Erörterung der Sache, auf den 10. März 1820, Vormittags um 10 Uhr, in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Consistorii anberaumten Termin zu erscheinen vorgeladen, oder von seinem nunmehrigen Aufenthalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß in dieser Sache, was Rechtens ist, verfügt werden wird.

Danzig, den 9. November 1819.

Des Apostolischen Vikariats General-Consistorium.

Nach der Verfügung der Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction sollen die rückständig verbliebenen Pfandbriefs-Zinsen pro Weihnachten 1806 und Johanni 1807, so wie für frühere Termine, in dem bevorstehenden Weihnachts Versur-Termin dieses Jahres berichtiget und sämmtliche in diesem Zeitraum fällig gewordenen Zins-Coupons realisirt werden. Wir fordern demnach die Inhaber hiesiger Coupons des Dirschauer und Stargardter Kreises hiermit auf, solche in dem gewöhnlichen Zinsauszahlungs-Termin vom 3. bis 12. Januar künftigen Jahres bei der hiesigen Landschafts-Casse zu präsentiren und deren Bezahlung zu gewärtigen. Diejenigen, die diesen Termin nicht abwarten, haben es sich selbst beizumessen, wenn sie ihrer Befriedigung halber, sowohl in Ansehung der zu fordern habenden laufenden, als der pro Weihnachten 1806 und Johannis 1807 und aus früheren Terminen rückständigen Zinsen auf den nächsten Termin Johannis 1820 verwiesen werden.

Die Zinsen von den Pfandbriefen der übrigen Westpreuß. Landschafts Departements werden für den nächsten Weihnachts Termin sowohl, als auch pro Weihnachten 1806 und Johannis 1807, so wie für frühere Termine wie gewöhnlich und zwar vom 15. bis 22. Januar k. J. gleichfalls aus hiesiger Landschafts-Casse bezahlt, die Inhaber der Coupons dieser Departements aber haben sich in dem Zeitraum vom 18ten d. M. bis zum 16. December c. des Vormittags von 10 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf der Registratur in dem hiesigen Landschaftshause zu melden und die in Händen habende Coupons mit einem Verzeichniß derselben, wenn deren mehrere sind, vorläufig zu präsentiren. Wer dieses unterläßt oder die Bezahlung der Coupons in dem vorbestimmten Termin nicht fordert, hat solche nur in dem nächstfolgenden Johannis Termin k. J. zu gewärtigen.

Danzig, den 15 November 1819.

Königl. Westpreuß. Provincial-Landschafts-Direction.

Die bei dem hiesigen Approvisionnements Magazin vorräthigen Bestände an Reis und Buchweizen- auch Gerstengrütze, werden von Mittwoch den 24sten d. M. an, und so fortwährend jeden Mittwoch und Sonnabend, bis diese Bestände aufgeräumt sind, in kleinen Theilen bis zu einem Stein und Scheffel

a) der Reis pro Stein zu 33 Pfund für 2 Rthl. 16 gGr.

b) die Buchweitzen rütze pro Scheffel von 70 Pfund für 2 Rt. 8 gG.

c) die Gerstengrütze der Scheffel zu 90 Pfund für 2 Rthl.

incl. der Consumtionssteuer, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige belieben sich in dem Bureau der unterzeichneten Behörde (Ketterhagensche Gasse No. 108) jeden Mittwoch und Sonnabend, des Morgens zwischen 8 und 12 Uhr zu melden, die Proben einzusehen, das Geld für eine beliebige Quantität zu bezahlen und dagegen eine Assignation und gegen letztere die bezahlten Quanta in dem Bäckerei-Gebäude am Kielgraben, in Empfang zu nehmen. Danzig, den 13 November 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Die hinterbliebene Wittwe des hieselbst am 10. Mai 1801 verstorbenen Johann Jacob Ingber, Frau Maria Rosina Ingber, geb. Beyer, und bei deren erfolgtem Ableben ihre nächsten Erben, werden hiemit aufgefordert, sich bei mir zu melden, und sich zur Erhebung derjenigen Gelder, die sich im Depositorio des hiesigen Kön. Land- und Stadtgerichts für dieselben befinden, gehörig zu legitimiren. Sollte bis zum 1. Januar 1820 keine Meldung erfolgen, so werde ich mich genöthigt sehen, auf Kosten der Masse die öffentliche Vorladung der Wittwe Ingber und resp. deren unbekannten Erben nachzusuchen. Danzig, den 15. November 1819.

Der Criminalrath Skerle, als Curator der unbekannten Erben des Johann Jacob Ingber.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll die den Bürgermeister Langeschen Erben gehörige Hälfte des sub Litt. B. No. II. gelegenen freien Bürgerguts Emaus und Jerusalem, welches auf 1302 Rthl. 67 gr. 12 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. October,
- 8. November
und - 8. December d. J. jedesmal um 11 Uhr Vorm.

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Hensel gehörige, sub Litt. A. I. No 323. hieselbst in der Spieringsstrasse gelegene, auf 4278 Rthl. 88 gr. 8¼ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

18. December d. J.
23. Februar und
27. April 1820, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justitzrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen. Die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen ein-

treten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 3. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des den Bechlermeister Johann Jacob Söhnertschen Eheleuten zugehörigen, in der Hummelstrasse hieselbst sub Litt. A. No. I. 559. belegenen, und auf 884 Rthl. 14 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, ist ein zweiter Licitations-Termin

auf den 16. December c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Stellmachermeister Ziolkowskischen Eheleuten gehörige, sub Litt. No. I. 2. in der Hummelstrasse gelegene, auf 435 Rthl. 47 gr. 13½ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

18. December d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 17. September 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Wittwe Adrianschen Concursmasse gehörige, sub Litt. A VIII. 36. im Grubenhagen gelegene, aus einer wüsten Baustelle nebst 525 □Ruthen Grab-Acker bestehende und auf 420 Rthl. 3 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 29. Januar 1820, Vormittags um 11 Uhr,
vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörck, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Anna Radtke, geb. Stamm, gehörige, sub Litt. A. XIII. No. 48. auf der hohen Zinn gelegene, auf 245 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf
den 26. Januar 1820,
um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Pröw anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. November 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der unterzeichnete Forstmeister ist von der Königl. Allerhöchstverordneten Regierung beauftragt, sowohl diejenigen 1400 Klafter kiefern Klobenholz, welche am Rehdastrom, als auch die 800 Klafter, welche bei Rahmel am Sagorßfluß angefahren sind, auch ohne Licitation aus freier Hand zu verkaufen.

Um diesem Zweck näher zu treten, mache ich hiedurch öffentlich bekannt, daß ich hiezu den 6. December von 2 bis 3 Uhr in Rehda, und den 14ten desselben Monats von 12 bis 1 Uhr in Sagorß, Termin angesetzt habe, aber auch ausser diesem Termin zu jeder Zeit bereit bin, mich mit den etwanigen Käufern in Unterhandlung einzulassen.

Das Holz ist sehr trocken und schön, und dürfte nach der angelegten Berechnung dem Käufer der Klafter incl. aller nur möglichen Kosten bis Danzig noch nicht 3 Rthl. 75 Gr. Pr. C. zu stehen kommen.

Forstinspection Darßlub, den 13. November 1819.

T r o st.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Darßlub für den Monat December 1819.

| N. | Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung. | Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung. | Unterförsterei. | Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter. | Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß. | Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Montag, den 6ten | von 9—10 | Musa | Darßlub | zerstreut im Walde | kiefern Bau und Breñholz. |
| 2 | dito | 11—12 | Neckau | Neckau | dito | dito |
| 3 | dito | 1—2 | Gnewau | Rehda | dito | dito |
| 4 | dito | 2—3 | das am Rehdafluß angefahrene Holz, welches auch ausser diesem Termin verkauft werden soll | | | |
| 5 | Dienstag, den 7ten | 9—10 | Mechau | Darßlub | dito | kiefern u. eichen Breñholz. |
| 6 | dito | 10—11 | Starßin | Darßlub | dito | dito. |
| 7 | dito | 12—1 | Piaßnitz | Plaßnitz | dito | kiefern Bau- u. Breñholz. |
| 8 | Doñerstag, den 9ten | 9—10 | Przettoczin | Przettoczin | dito | dito. |
| 9 | dito | 10—11 | Piekelken | Przettoczin | dito | dito. |
| 10 | dito | 12—1 | Lusino | Lusino | dito | dito. |
| 11 | Soñabend, den 11ten | 10—11 | Sobienczitz | Sobienczitz | dito | eichen Breñ- und Nutzholz. |
| 12 | dito | 12—1 | Nadolla | Nadolla | dito | dito. |
| 13 | Dienstag, d. 14ten | 10—11 | Sagorß | Sagorß | dito | kiefern Breñ- u. Bauholz. |
| 14 | dito | 11—12 | Casimir | Sagorß | dito | kiefern Breñholz |
| 15 | dito | 12—1 | das am Sagorßfluß angefahrene Holz, welches auch ausser diesem Termin verkauft werden soll. | | | |
| 16 | Montag, d. 20sten | 11—12 | Wittomin | Grabau | zerstreut im Walde | kiefern Breñ- u. Bauholz. |
| 17 | dito | 2—4 | Golumbia | Zoppot | dito | dito |
| 18 | dito | 4—5 | Tuchum | Zoppot | dito | eichen Nutzholz. |

Darßlub, den 13. November 1819.

Trost.

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 94 des Intelligenz-Blatts.

## Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten.

Ein Grundstück, der Jesuitenhof im Schwabenthal bei Oliva gelegen, mit acht Morgen völlig besäetes gutes Ackerland, so wie auch ein zugesäeter und besetzter Garten, nebst Wohn- und Hof Gebäude und todtem Inventarium, soll vom 8 Juni künftigen Jahres ab, auf 3 oder mehrere Jahre verpachtet werden.

Liebhaber hiezu können täglich auf Langgarten auf dem St. Barbara Hospitals-Hofe No. 48. nähere Nachricht einziehen.

## Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 25. November 1819, soll in dem Hause Brodbänkengasse, gegen über dem Königl. Intelligenz-Comptoir sub Servis No 667. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Rthl. a 4 fl. 20 gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Eine wohlerhaltene Sammlung Bücher, aus allen Fächern der Wissenschaften.

Die Catalogi sind in dem Ausrufer Comptoir, Jopengasse No. 600, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen.

Donnerstag, den 25. November 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königlichen See-Packhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Die in diesem Jahre zuerst und zuletzt durch Capitain Jantzen so eben von St. Petersburg anhero gebrachte frische gegossene Russische Lichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund.

Montag den 29 November 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt, von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand sub No. 447 gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung **bestimmt** verkaufen:

die aus der Auction vom 30. September d. J. wegen Kürze der Zeit zurückgebliebenen Eisen- und Galanterie-Waaren, als:

Stemmeisen, Zangen, Feilen, Schubriegel, eiserne und messingne Thürbände, Schlüssel-Schilde, Thürschlösser, Wagenlaternen, Halsbände, Toiletten, Schnupftobacksdosen, lakirte Lichtscheeren- und Flaschen-Untersätze, einige Reste Wachsleinwand und Wachstaffent.

## Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Wir nehmen uns die Ehre, das Publikum zu benachrichtigen, wie wir seit dem 1sten d. M. die mehresten Gattungen unserer Tobacke bedeutend im Preise herabgesetzt haben. Die hier beigefügte Preis-Courant enthält sämmtliche Sorten nebst deren Preise in Preußisch Courant, zu denen man en detail in unserm Laden in der Langgasse an der Beutlergassen-Ecke, No. 513. so wie bei Parthieen in unserer Fabricke in der Sandgrube (von der Stadt kommend rechts das erste Haus hinter dem Gange) zu jeder Tageszeit kaufen kann.

### Schnupftobacke,

los oder in Blei, zu ganzen und halben Pfunden.

| Sorte | pr. ℔ Pr. Cr. fl. | gr. |
|---|---|---|
| Tabac de Paris premiere Qualité - - - | 2. | 7½ |
| Rapé de Paris, oder Tabac de Paris seconde Qualité — — | 1. | 22½ |
| Tabac de Dunkerque - - - - - — — | 2. | — |
| Tabac Robillard, ohne Nummer - - - — — | 2. | 7½ |
| Tabac Robillard No. 2. - - - - - — — | 1. | 15 |
| Tabac de St. Omer - - - - - - — — | 1. | — |
| Tabac d'hollande, Etiquette Rathhaus und Stadt-Waage von Amsterdam - - - - — — | 2. | — |
| **Los oder in Flaschen:** | | |
| ächten Ressing pr. Pfund oder Flasche - - — — | 2. | — |
| ächter Schuttenburger — — - - — — | 2. | — |
| **Los das Pfund:** | | |
| mittel Holländer - - - - - - — — | 1. | — |
| ordinairer gelber Holländer - - - - — — | — | 16 |
| ordinairer schwarzer Holländer - - - — — | — | 16 |

### Rauchtobacke,

feine Holländische in Blei gepackt in 1/1, 1/2 1/4 Pfunden.

| Sorte | pr. ℔ Pr. C. fl. | gr. |
|---|---|---|
| Muff-Canaster, auch in blechernen Dosen zu 1/1, 1/2 1/4 ℔ | 9 | |
| Varinas-Canaster No. 0. - - - - - — — | 5 | — |
| dito No. 1. - - - - - — — | 4 | — |
| Maracaibo-Canaster - - - - - - — — | 3 | 15 |
| Oronocco dito - - - - - — — | 2 | 15 |
| Batavia dito - - - - - — — | 2 | 15 |
| Canaster No. 0. - - - - - - — — | 3 | 15 |
| dito No. 1. - - - - - - — — | 3 | — |
| dito No. 2. - - - - - - — — | 2 | 15 |
| dito No. 3. - - - - - - — — | 2 | 7½ |
| Portorico Canaster - - - - - - — — | 2 | — |

Holländische Mittelsorten ohne Blei in 1/1, 1/2 1/4 Pfunden

| Sorte | pr. ℔ Pr. C. fl. | gr. |
|---|---|---|
| Klein-Canaster No. 1. - - - - - - | 1. | 15 |
| dito No. 2. - - - - - - — — | — | 24 |
| Vorwärts-Canaster - - - - - — — | 1. | — |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Deutsch Solo | pr. ℔ Pr. C. fl. | 1. | — |
| Abraham Berg | — — | — | 24 |

**Rauchtobacke,**

feine englische in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Pfunden.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Prinz Regent | — — | 2. | — |
| Wagstaff No. 0. | — — | 1. | 22$\frac{1}{2}$ |
| dito No. 1. | — — | 1. | 6 |
| fein Perücken No. 1. | — — | 1. | 15 |
| Seehund in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{5}$ | — — | 1. | 6 |
| gelb Königin in $\frac{1}{4}$ | — — | 1. | 6 |

Englische Mittelsorten in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Pfunden.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Best Virginia | pr. ℔ Pr. Cr. fl. | 1. | — gr. |
| Perücken No. 2. | — — | 1. | — |

Ordinaire Rauchtobacke.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Drei Könige in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ | — — | — | 18 |
| Schwarz Königin in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{5}$ | — — | — | 17 |
| Schiffchen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$ | — — | — | 17 |
| Joseph Dasch in $\frac{1}{5}$ | — — | — | 13$\frac{1}{2}$ |
| Kurrhahn in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ | — — | — | 12 |
| Drei Zapfen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$ | — — | — | 12 |
| Perücken No. 3. in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ | — — | — | 12 |
| Englisch Stern in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ | — — | — | 10 |

Loser Toback.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Tonnen-Canaster No. 1. | pr. ℔ Pr. Cr. fl. | 1. | 10 gr. |
| dito No. 2. | — — | — | 24 |
| Geschnittener Virginer, reiner, zum Priemen | — — | 1. | 6 |

**Cigarros**

in Packete zu 50 Stück.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Varinas | pr. 100 Pr. Cour. fl. | 6. | — gr. |
| Havannah | — — | 4. | — |
| Canaster | — — | 3. | 15 |
| Maryland | — — | 3. | 7$\frac{1}{2}$ |

mit Röhren 7$\frac{1}{2}$ gr. pr. 100 Stück mehr.

Ordinaire Cigarros mit oder ohne Röhren = 3. — =

Den Tonnen Canaster No. 1 und No. 2. und den Virginer ausgenommen, geben wir auf alle andere oben specificirten Tobacke bei Parthieen auf Zehn Pfund das Eilfte zu.

Den Liebhabern extra feiner Holländischer Rauchtobacke empfehlen wir den Muff-Canaster als ganz vorzüglich. Unser Varinas-Canaster No. 0. und No. 1. ist um vieles lieblicher von Geruch und leichter im Rauchen; und obgleich wir unsere feinen Tabacke durchgängig so bedeutend im Preise herabgesetzt, so haben wir doch die mehresten Sorten sehr verbessert, und wir können vorzüg-

lich den feinen Perücken No. 1. zu 45 Gr. und den Wagstaff No. 0. zu fl. 1. 22½ Gr. anempfehlen.

Zugleich benachrichtigen wir das Publikum, daß Herr J. J. Klatt in Elbing der Inhaber unserer Niederlage daselbst ist, der hinlänglich mit allen Sorten versehen, um jeden Käufer sowohl im Einzelnen als bei Partheien auf das prompteste zu den Fabrick-Preisen zu bedienen, so wie auch in letzterm Fall den Rabatt zu geben berechtigt ist.

Danzig, den 20. November 1819. Guéau & Comp.

Frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{16}$ Fastagen erhält man zu billigen Preisen Hundegasse No. 281.

Frische Schottische Heringe sind zu ganzen und halben Lasten, wie auch zu einzelnen Tonnen zu haben, Hundegasse No. 284.

Ein grosser, von der Werderschen Race, schwarzbunter 2½jähriger Bulle, zur Zucht, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht Burgstrasse No. 1670.

Extra frische Holländische Heringe in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen, wie auch Kabliau in ¼ Tonnen, sind billig zu haben, Jopengasse No. 564.

Auf dem alten Schloß No. 1639. ist ächter Schwedischer Kalk, wie auch einige hundert Stück 18 und 12zollige Fliesen, billig zu verkaufen.

☞ Mit ächtem Goa-Arrak, so wie mit sehr gutem alten Mallaga, Bischoff-Essence, Französischen Sardellen, Oliven, Capern, Pfropfen, besten Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee, Havannah Cigaros und sämmtlichen Material- und Gewürz-Waaren, empfiehlt sich die Material-Handlung des

Johann Joseph Feyerabendt.

Dritter Damm dem Königl. Posthause gegenüber.

Heil. Geistgasse No. 975. sind frische Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$ Fastagen zu billigen Preisen zu haben.

Hundegasse No. 341. sind täglich Anis Kuchen zu haben.

Engl. Perucken-Taback, so wie auch aufrichtige Franz. Sardellen das Pfund zu 2 fl. 12 gr. sind jetzt wieder Jopengasse No. 737. zu haben.

Langgasse No. 375. ist ganz extra schönes Pommersches geschältes Obst, sowohl Aepfel als Birnen, zu mässigen Preisen zu haben.

Die besten gegossene Lichte, 6, 8 nud 10 auf's Pfd., per Pfd. 12 Düttch., desgleichen gezogene, von 8 bis 28 auf's Pfd., per Pfd. 30 gr. D. C., werden verkauft in der Seif- und Licht-Fabrik Hundegasse No. 279. bei F. W. Gamm.

Schönes feines Holl. Post- und Pro-Patria-Papier ist in verschiedenen Gattungen und billigen Preisen in der Langgasse unter No. 104. zu haben.

Von bester Güte erhält man in der Gerbergasse No. 63. frische Holländische Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen, ächter Citronensaft, Bischoff-Essence von frischen Orangen, große Rügenwalder geräucherte Gänse-

brüste, Engl. Senf in weisse ¼ Pfd. Gläser, weiße Wachslichte in allen Sorten, veritable Londner Stiefelwichse die Kruke zu 40 gr., Windsorseife das Stück zu 16 gr., alle Gattungen neue bastene Matten, Engl. mit doppelten Federn dauerhaft gearbeitete grüne, blaue, rothe und braun Ginghamm-Regenschirme.

Frische Schottische Heringe sind in Parthien und zu einzelnen Tonnen zu haben, heil. Geistgasse No. 1002.

## Bestellungen auf Torff,

der sich seiner Güte wegen besonders empfiehlt, nimmt zu herabgesetzten Preise Herr B. G. Röhr fortwährend gefälligst an.

Die seit einiger Zeit vergriffen gewesenen Zeichen-Velin-Papiere haben wir in bester Qualität zu beliebiger Größe erhalten; auch empfehlen wir uns mit den schönsten Sorten Holl. Velin- und Post-Papier; zu Handlungs-Bücher mit Holl. und Inländischen klein und groß Median, desgleichen Royal und Imperial, sämmtlichen hiesigen und ausländischen Schreib-Papieren in beliebige Formate, Engl. Mundlack 10 fl. Danz. p. Pfd. und mit frischen Holl. Heringen, einzeln und in $\frac{1}{16}$ Fastage zu möglichst billigen Preisen.

Liedke & Oertel,
Papier- und Gewürz-Handlung Hohethor No. 28.

Beste weisse Wachslichte, feines Provence-Oel in Flaschen und grosse Bastmatten sind Hundegasse No. 262. zu haben.

Trockenes fichten Rundholz frei bis vor des Käufers Thüre, erhält man den Faden für 16 Gulden Danz. Cour. auf dem ersten Felde am Buttermarkt bei J. G. Block.

Weisse schmale Leinwand à 3½ bis 7 Düttchen p. Elle auch feine ¾ und $\frac{6}{4}$ Breite. Reiner Citronensaft a ½ Bout. 30 gr. Engl. Wichs 18 gr. Zeugne Damen-Schuh 4 fl. 10 gr., Schwarz Safian 4 fl. und Kinderschuh 48 bis 90 gr. Gegossene Lichte à Pfund 12½ Düttch., gezogene 11 Düttch. Frisch gemahlner Senf. Trockne Kirschen à Pfd. 12 gr. Schwarzbunte Seife 16 gr., ord. 15 gr; weisse Seife 28 gr. Kühnöl 12 gr. Virginer Cigarro 100 Stück 4 fl. à Stück 1½ Düttch. bekommt man Frauengasse No. 835.

### Sache so zu kaufen verlangt wird.

Es werden zwei tüchtige Arbeits-Pferde von mittlerem Alter zu mässigem Preise gesucht. Langgasse No. 396.

### Vermiethungen.

Heil. Geiststrasse No. 963. wird ein angenehmes Logis von drei Stuben, in der ersten Etage, mit oder ohne Mobilien, für einen unverheiratheten Miether, zur rechten Zeit zu beziehen, billig nachgewiesen.

Sperlingsgasse No. 528. ist ein Haus mit 3 Stuben und einer Einfahrt nebst Hofplatz und Stallgebäude zu vermiethen, oder auch zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Frauengasse No. 852. sind Zimmer, einzeln, als auch zusammen, mit und ohne Möbeln, so wie auch eine Comptoir-Stube, an unverheirathete Personen, zu vermiethen.

Das Haus Gerbergasse No. 362. ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres Langgasse No. 363.

Gerbergasse No. 357. ist ein Zimmer nach der Strasse eine Treppe hoch, an Herren Offiziere oder einzelne Herren monatlich mit Möbeln zu vermiethen.

Am Frauenthor, in der Frauengasse No. 874. sind zwei, auch vier, sehr schön möblirte Stuben, nebst Bedienten-Stuben, sogleich zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier oder Civilisten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In dem Hause Breitgasse No. 1168. sind noch bis zu Ostern 1820 rechter Zeit 4 sehr bequeme Zimmer, nebst Küche, Keller und Boden, an ruhige Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Unterwohnung bei dem Branntweinschänker zu erfragen.

Im Hause Frauengasse No. 886. sind 2 schöne, völlig möblirte Stuben nebst Bedienten-Gelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgasse No. 375. sind zwei Stuben vis a vis zu vermiethen und gleich zu beziehen, sollte es noch verlangt werden, so könnte man auch noch eine Comptoir-Stube nebst Seiten-Cabinet dazu haben.

Poggenpfuhl No. 245. ist eine Ober-Vorderstube auf Monate, mit auch ohne Mobilien, an einzelne Personen zu vermiethen.

Eine Stube nach der langen Brücke, mit auch ohne Möbeln, ist Bootsmannsgasse No. 1177. zu vermiethen.

Die Schüttungen von circa 90 Lasten in einem nahe am Wasser belegenen im guten baulichen Zustande befindlichen Speicher, werden ultimo dieses Monats frei. Des Zinses wegen giebt der Mäkler Herr Karsburg nähere Auskunft.

## Lotterie.

Zur 20sten kleinen Lotterie, deren Ziehung künftigen Montag den 29. November anfängt, sind noch Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur 20sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 29. November d. J. ihren Anfang nimmt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Loose zur 20sten kleinen Lotterie, die letzte die in diesem Jahre gezogen wird, sind noch in meiner Untercollecte, Kohlengasse No. 1035, zu haben.

## Todes-Anzeige.

An den Folgen eines Schlagflusses starb den 21. November, Abends ¾ auf 5 Uhr mir meine innigst geliebte Frau, Maria Bestvater, geb. Moor,

im 75sten Jahre ihres Alters. Sie war mir durch eine Reihe von beinahe 34 Jahren eine treue Gefährtin meines Lebens, sowohl in Freuden als im Leiden. Diesen für mich so äußerst betrübten Todesfall, mache ich allen ihren sowohl wie meinen Verwandten und Freunden bekannt, die gewiß viel Theil an meinen Verlust nehmen werden. Jacob Bestvater.

## Literärische Anzeigen.

In der Goldstammschen Buchhandlung, Brodbänkengasse No. 697, ist so eben angekommen und käuflich zu überlassen: Neuer Schreib- und Termin-Kalender auf das Jahr 1820, für Juristen, Kammeralisten, Steuerbeamte und alle Geschäftsmänner in der Königl. Preuß. Monarchie.

Da ich noch einige Exemplare meiner „Geschichte der siebenjährigen Leiden Danzigs" vorräthig habe, so biete ich dieselben dem geneigten Publikum hiemit an. Blech,

Frauengasse, No. 901.

## Musik-Anzeige.

Den Liebhabern der Musik bringe ich hiemit nochmals in Erinnerung, daß ich seit einiger Zeit eine Musikalische Leih-Anstalt, bestehend aus 1118 Heften errichtet habe. Die Sachen, welche ich bereits darinnen aufgenommen, sind sämmtlich complette Werke von Haydn, Mozart, Clementi und Dussek, ferner die Werke von Beethoven, Hummel, Ries, Field, Cramer, Klengel, Gelinek u. v. a. mehr. Desgleichen die vorzüglichsten Opern von Beethoven, Mozart, Paer, Cherubini, Weigl, Gyrowetz, Himmel, Mehul, Righini, Winter, Zumsteeg, so wie auch viele Lieder, Ouverturen, Tänze, Variations u. a. m.

Die näheren Bedingungen wird jeder billig finden, welcher dieser Musikleihanstalt beizutreten willens ist.

Das erste Verzeichniß kostet 4 ggr. zum neuen Jahr und so alle 6 Monate erscheint ein neuer Nachtrag welcher den Interessenten unentgeldlich geliefert wird. C. A. Reichel.

## Musikalische Pränumerations-Anzeige.

Die gütevolle Unterstützung, welche die Herausgabe des ersten Jahrganges meines Musikalischen Wochenblatts für Clavier und Gesang gefunden hat, und die freundliche Aufnahme desselben, die ich so oft durch mir zugekommene günstige Beurtheilungen achtungswerther Kunstrichter zu erkennen die Freude gehabt habe, machen es mir zur angenehmen Pflicht, die Herausgabe des zweiten Jahrgauges laut dem Wunsch so vieler Musik-Freunde zu veranstalten.

Zu diesem Ende wird das 1ste Stück bestehend aus 4 Bogen (jetzo unter den Namen Musikalische Monatsschrift) d. 2. Januar k. J. und so in der Folge jeden Monat ein Heft von 4 Bogen erscheinen.

Gewiß werde ich mir bemühen, durch die Wahl der aufzunehmenden Stükke wie auch meine eigne Arbeit, diese Monatsschrift, angenehm, mannichfaltig und zugleich nützlich zu veranstalten.

Die Pränumeration für ein halbes Jahr, bestehend aus 6 Heften oder 24 Bogen, beträgt 2 Rthlr. in Cour.; ich glaube, daß die, welche die bedeutenden Kosten des Notendrucks kennen, diesen Preis gewiß sehr billig finden werden. Pränumeration wird bei mir zu jeder Stunde des Tages angenommen.

C. A. Reichel, heil. Geistgasse No. 759.

## Neue Instrumente.

1. Ein großes flügelförmiges mahagoni Forte-Piano mit geschnittenen und vergoldeten Füssen, weisse Claviatur, Bronce und 6 Veränderungen.
2. Ein dito großes mahagoni Forte-Piano ꝛc
3. Ein kleines tafelförmiges Forte-Piano von Fritz aus Wien.

Sämmtliche Instrumente sind von besonders schönem Ton, geschmackvollen Aeussern und leichter Spielart.

C. A. Reichel.

## Verlorne Sache.

Es ist den 20. November, Abends, aus dem Unterhause No. 1347. auf dem Erdbeermarkt ein kleiner Mops, weiblichen Geschlechts, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 1 Thaler gefälligst an Unterschriebenen abzugeben.

Karl Köhler.

## Entwendete Sache.

Am vergangenen Sonntage wurde mir eine silberne Medaille (No. 63. Schutzgeist) beim Besehen unter dem Vorwande, eine zu kaufen, entwendet, ich wurde es aber erst gewahr, als der Entwender, der mir übrigens von Person sehr gut bekannt ist, sich bereits entfernt hatte. Diese Medaille ist, wie ich Grund habe zu vermuthen, wahrscheinlich noch an demselben Tage als Pathengeschenk gebraucht worden. Vielleicht aber hat der jetzige Inhaber derselben so viel Ehrgefühl, daß er keine gestohlne Sache als Geschenk behalten will, daher fordre ich denselben hiemit auf, mir besagte Medaille innerhalb 8 Tagen abzuliefern, und biete ihm den doppelten Werth derselben zur Entschädigung an. Sollte indessen diese meine Aufforderung ohne Erfolg bleiben, so wird es mir ein leichtes seyn, ihn auszumitteln, und alsdann werde ich ihn als den Hehler gestohlner Sachen, so wie auch den Entwender in Anspruch nehmen. Es kann vielleicht zur Aufklärung der Sache übrigens auch der Umstand beitragen, daß der Entwender die zu dieser Medaille gehörige gedruckte Beschreibung mit einer andern mit No. 64. bezeichneten verwechselt hat.

F. S. Gerhard

## Oeffentlicher Dank.

Für den abgebrannten Pazer in Barenberg hat Herr Archidiaconus Dragheim, bis zum 11. November, folgende milde Gaben gütigst in Empfang genommen: 1) v. S. 1 Holl. u. 1 Cour. Thl. 2) K. 1. 12 fl. D. 3) Ung. 2 fl. 12 gr. D. 4) C. S. 3 fl. D. 5) Ung. durch F. R. 4 fl. D. 6) J. B. S. 1 Rt. 7) W. M. 2. fl. D. 8) St. R. W. 1 Rt. 9) Derselbe aus einer Familienstiftung 1½ Rt. 10) L. S. 2 Päckchen nach der Angabe

(Hier folgt die zweite Beilage.)

## Zweite Beilage zu No. 94. des Intelligenz-Blatts.

mit 8 fl. D. u. 1 RC.; in dem ersten fanden sich aber 4 Düttch. u. 2 Schill. mehr. 11) G. R. J—s 6 Rt. 12) Ung. 1 Rt. 13) Ung. 2 fl. 16 gr. D. 14) ††† 1 Rt. 15) M. U. 2 Rt. 16) W. O. 12 gGr. 17) Ung. durch M. T. 1 Rt. 18) B—r. 1 Rt. 19) Z. A. M. 1 Rt. 20) P. S. 1 Rt. 21) M. A. Z. 1 Rt. 22) Ein versiegeltes Päckchen mit 6 fl. D. von einem Ungenannten. 23) W. 1 fl. Pr. Ct.

Bei mir sind bis jetzt eingegangen: 1) V. Hr. Inspektor Alberti 3 Rt. 2) D....r für den unglücklichen Mann 1 Rt. 3) v. R...... 8 fl. D. 4) Ung. 1 fl. D. 5) Ung. 2 fl. Pr. Ct. 6) Ung. 3 fl. D. 7) Ung. 2 fl. D. 8) 1 Holl. Duc. abgegeben vom Barbier Hrn. Engelhard. 9) V. Hrn. Secretair Schmidt ½ Rt. 10) V. Hr. Lojewski 2 fl. Holl. 11) V. Hr. Rendant Pfeffer 1 Rt. 12) V. Hr. Kaufmann Karth 8 fl. D. 13) R. J. 3 Stücke a 3 fl. 5 gr. D. — 9 fl. 15 gr. D. 14) V. Hr. Kaufmann Graß 32 fl. D. 15) D. G. 2 Rt. 16) B. M. u. S. 2 Rt. 17) V. Hr. Schiffsmäkler Boldt 1 Rt. 18) V. Hr. Atkinson 1 fl. H. 19) Ung. 1 Hamb. ⅔. 20) Ung. 1 Rt. 21) M.r. 2 Rt. 22) Ung. 1 Rt. 23) Ung. 1 fl. Holl.

Im Namen der unglücklichen Familie sage ich Ihnen, edle Menschenfreunde, für ihre so thätig bewiesene Theilnahme, den herzlichsten Dank. Sie haben durch ihre Güte den Schmerz der hart Geschlagenen sehr gemildert, wofür sie Gott um reichen Segen für ihre großmüthigen Gönner anflehen. O möchte Ihr schönes Beispiel, zu helfen und wohlzuthun, auch noch ferner für die Unglücklichen von den besten Folgen seyn!

Herr Archidiaconus Dragheim wird auch ferner die Güte haben, milde Beiträge anzunehmen.

Helfrecht,
Johannisgasse No. 1319.

Den 22. November 1819.

### A l l e r l e i.

Männer von unbescholtenem Ruf und dabei nicht ganz unbemittelt, die neben ihren bisherigen Gewerben noch ein Nebengeschäfte zur Vergrösserung ihrer Einnahme betreiben möchten, belieben sich dieserhalb im hiesigen Königl. Provincial-Intelligenz-Comptoir zu melden, woselbst sie das Ausführlichere, diesen Gegenstand betreffend, erfahren können.

In diesen Tagen ist mir ein mich betreffendes, entehrendes Gerücht zu Ohren gekommen, das nach der Versicherung meiner Freunde zu allgemein verbreitet ist, als daß ich es näher bezeichnen dürfte. Indem ich es nun nicht etwa für die durch Zusätze oder Weglassungen entstellte Erzählung einer wirklichen Begebenheit, sondern für eine schamlose Lüge erkläre, der auch nicht das geringste Wahre oder Aehnliche zum Grunde liegt, die daher wohl härter bestraft werden muß, als durch schweigende Verachtung, ersuche ich zugleich alle Gutgesinnten, mir zur Ausmittelung des Erfinders behülflich zu seyn, der gewiß darauf gerechnet hat, ich würde einer der Letzten seyn, die diese boshafte Verläumdung erfahren. Ich mache dieß ohne Rücksprache mit den Personen, die, wie ich, durch jenes Gerücht beleidigt sind, bekannt, indem ich ihnen nicht vorgreifen, sondern jede Maßregel überlassen will, die sie etwa für zweckmässig halten.

Dr. Böckel

Daß die unter dem 29. April d. J. vollzogene Verlobung meiner Tochter Rosalie mit dem Herrn Theodor Myckisch mit Genehmigung beider Theile aufgehoben ist; wird hiedurch bekannt gemacht.

Danzig, den 21. November 1819. C. G. Verch.

Daß die zwischen mir und der Demoiselle Verch statt gehabte Verlobung nunmehro von mir aufgehoben, zeigt an

der Steuer-Aufseher
Myckisch,
aus Marienburg.

Danzig, den 21. November 1819.

## Todes-Anzeige.

Den heute um 12½ Uhr Mittags nach einem einvierteljährigen Krankenlager im 70sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod des Kornmessermeisters Gottfried Werner, zeigen ergebenst an

die Kinder und Großkinder des Verstorbenen.

Danzig, den 23. November 1819.

## *Wechsel- und Geld-Course.*

*Danzig, den 23. November 1819.*

| Wechsel | Geld | | begehrt | ausgeboten |
|---|---|---|---|---|
| London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:— | | | | |
| — 3 Monat f $20\frac{1}{2}$: — gr. | | | | |
| Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 318 gr. | Holl. ränd. Duc. neue | f | — | 9. 19. |
| — 70 Tage — & — gr. | Dito dito dito wicht. | - | — | 9 16. |
| Hamburg, 14 Tage — gr. | Dito dito dito Nap. - | - | — | 9. 11. |
| 6 Woch. — gr. 10 Woch. $139\frac{1}{2}$ gr. | Friedrichsd'or - - | Rthlr. | fehlen | — |
| Berlin, 8 Tage $\frac{1}{4}$ pCt. Avance | Tresorscheine - - | — | — | $100\frac{1}{4}$ |
| 1 Mon. —, 2 Mon. $\frac{7}{8}$ & $\frac{3}{4}$ p.C. Damno. | Münze - - - - - - - | — | — | $17\frac{1}{2}$ |